

Tätigkeitsbericht 2018

Die Organisation des KOSIS-Verbunds

Vorsitzender:	Wolf Schäfer, Nürnberg
Stellv. Vorsitzender:	Dr. Uwe Meer, Wolfsburg
Geschäftsstelle:	Thomas Nirschl, Nürnberg

Betreuende Stellen der KOSIS-Gemeinschaften:

DUVA	Thomas Willmann, Freiburg im Breisgau
HHSTAT	Utz Lindemann, Stuttgart
SIKURS	Barbara Lux-Henseler, Nürnberg
AGK	Andreas Gleich, Augsburg
KORIS	Jens Vöckler, Leipzig
AG KOSTAT	Barbara Rösel, Bremen
Urban Audit	Dr. Ellen Schneider, Mannheim
KOWAHL	Andreas Kern, Freiburg im Breisgau
Aktives Altern	Thomas Willmann, Freiburg im Breisgau
KOSIS-App	Benedikt Unger, Augsburg
KOUmfrage	Heike Gumz, Potsdam

1. Der KOSIS-Verbund im Jahr 2018

War in den letzten drei Jahren zuvor jährlich eine neue KOSIS-Gemeinschaft gegründet worden (2014: Aktives Altern, 2015: KOSIS-App, 2016: KOUmfrage), so war das Jahr 2018 ein Jahr der Konsolidierung und Weiterentwicklung in den elf KOSIS-Gemeinschaften. Einmal mehr wurde deutlich, dass der Verbund durch die Arbeit der Gemeinschaften getragen wird.

Verbundweit ist an einer Reihe von Themen weitergearbeitet worden, die z.T. in diesem Tätigkeitsbericht an unterschiedlichen Stellen angesprochen werden. Zu diesen Themen gehört beispielsweise auch die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen oder personenbeziehbaren Daten hat in den Statistikstellen bereits eine lange Tradition. Deswegen werden wir keine Auswertungen aufgrund der DSGVO zukünftig unterlassen, allerdings unser Vorgehen an der einen oder anderen Stelle an die Vorgaben der DSGVO anpassen müssen. Noch immer sind die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung auch für uns Kommunalstatistiker nicht vollständig absehbar. Daher ist es wichtig, dass wir uns über die Umsetzung der DSGVO innerhalb des Verbunds austauschen und Standards wie z. B. die Liste der Verarbeitungstätigkeiten untereinander teilen. An diesem Beispiel wird jedoch auch deutlich, wie eng die Zusammenarbeit des KOSIS-Verbunds mit dem VDSt ist, in dessen Rahmen die DSGVO natürlich auch ein wichtiges Thema darstellt.

Die **14. KOSIS-Gemeinschaftstagung** fand vom 4. bis 6. Juni 2018 in Karlsruhe statt. Mit insgesamt 164 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich in Karlsruhe so viele Personen wie noch nie für dieses Tagungsformat angemeldet. Seit 2014 treffen sich somit konstant über 140 Personen zum größten kommunalstatistischen Erfahrungsaustausch, der mittlerweile zum zentralen Termin für den KOSIS-Verbund und seine elf Gemeinschaften geworden ist. Besonders erfreulich ist die Vielfalt an Workshops, die sowohl Anfänger bzw. Interessierte wie auch Expertinnen und Experten ansprechen. In Verbindung mit dem ebenfalls seit einigen Jahren etablierten KOSIS-Café bringen wir in zwei „Netto“-Tagungstagen ca. 40 Einzelveranstaltungen unter, die teils in vier parallelen Zeitschienen stattfinden.

Die KOSIS-Gemeinschaftstagung, die angesichts der fachlichen Tiefe und thematischen Breite schon als Fortbildungsveranstaltung für Kommunalstatistiker

eingestuft werden kann, beruht zu einem großen Teil auf einem zentralen Credo des KOSIS-Verbunds:

Der Erfolg der Gemeinschaftstagung wie auch der Gemeinschaften selbst lebt vom Engagement der beteiligten Personen!

Ein Grundsatz der nicht oft genug betont werden kann und für dessen aktive Umsetzung wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken möchten.

An dieser Stelle möchten wir alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mit Ihrer Stadt als Gastgeber einer KOSIS-Gemeinschaftstagung präsentieren möchten, dazu ermuntern, sich an die KOSIS-Geschäftsstelle zu wenden (gerne auch unverbindlich). Mittlerweile sind viele organisatorische Aufgaben derart standardisiert, dass keine gastgebende Stadt auf sich allein gestellt ist, sondern auf die gute Unterstützung durch den KOSIS-Verbund zählen kann, zumal eine finanzielle Unterstützung über die Tagungsgebühren in Höhe von nur 45 EUR fest eingeplant werden kann. Darüber hinausgehende Kosten können dann in Form der KOSIS-Umlage auf die KOSIS-Gemeinschaften umgelegt werden, so dass niemand ärgerliche (Mehr-)Kosten in Kauf nehmen muss.

Bewährt hat sich die gemeinsame Einführungsveranstaltung zu Beginn der Tagung, bei der alle Anwesenden von der gastgebenden Stadt begrüßt und von den Gemeinschaften auf das Angebot während der KOSIS-Gemeinschaftstagung eingestimmt wurden. Die **40. KOSIS-Mitgliederversammlung** fand am zweiten Tag statt. Wolf Schäfer als Vorsitzender des KOSIS-Verbunds führte zusammen mit seinem Stellvertreter Dr. Uwe Meer durch die Mitgliederversammlung. Dazu gehörte auch der Bericht der Rechnungsprüfer mit anschließender Entlastung der KOSIS-Geschäftsstelle für das Rechnungsjahr 2017 durch die Mitglieder. Von der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Kassenprüfung auch weiterhin durch die Kassenprüfer der KOSIS-Gemeinschaft SIKURS durchführen zu lassen. Wolf Schäfer und Dr. Uwe Meer wurden in Ihren Ämtern als Vorsitzender bzw. Stellvertretender Vorsitzender von der Mitgliederversammlung für weitere zwei Jahre bestätigt.

Vom 26.-28.6.2019 ist der KOSIS-Verbund im Technologiezentrum Aachen zu Gast, ehe sich die KOSIS-Gemeinschaften 2020 (15.-17.6.2020) in Nürnberg und 2021 (14.-16.6.2021) in Würzburg treffen werden.

Das gemeinsame Internetangebot von KOSIS und VDSt unter staedtestatistik.de hat sich in den letzten Jahren zunehmend etabliert und erfreut sich konstanter Beliebtheit bzw. Bekanntheit. Die betreuenden Stellen bzw. Ansprechpartner der Gemeinschaften pflegen ihre Unterseiten inkl. separaten Mitgliederbereiche und Foren weitestgehend autark und sind bei gemeinschaftsspezifischen Fragen die erste Anlaufstelle. Bei technischen Problemen (u.a. fehlender Kennungen/Berechtigungen) steht weiterhin die KOSIS-Geschäftsstelle zur Verfügung.

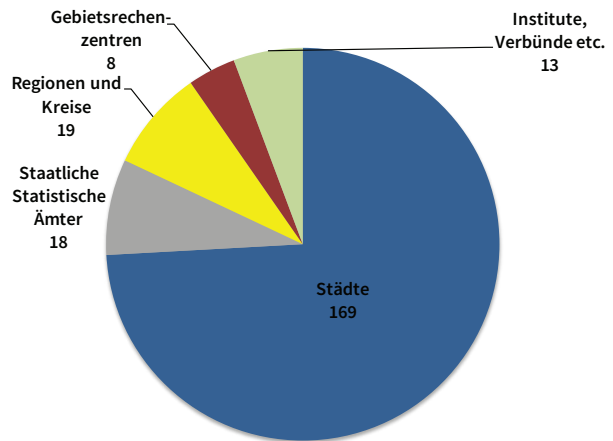
Für den bereits in die Jahre gekommene online-Auftritt steht ein Nachfolger aber bereits in der Warteschlange. Nach der Ausschreibung des www-Relaunches im letzten Jahr wurde mit dem Neustart des Internetauftritts die Firma bytebetrieb in Stuttgart beauftragt. VDSt-Vorstand und der Geschäftsführende Ausschuss des KOSIS-Verbands haben mit Michael Haußmann und Thomas Nirschl jeweils einen Vertreter mit den konzeptionellen Umsetzungsschritten bzw. der Betreuung des www-Relaunches im intensiven Austausch mit bytebetrieb benannt. In vielen Treffen und Telefonkonferenzen wurde der Rahmen für einen modernen und zugänglichen gemeinsamen Internetauftritt von VDSt und KOSIS-Verband geschaffen, dessen Relaunch im Sommer 2019 abgeschlossen sein soll. Quasi als Nebenprodukt haben sich der VDSt und der KOSIS-Verband bzw. seine Gemeinschaften neue Logos anfertigen lassen, die im Fahrwasser eines modernen Internetauftritts sowie dem Auftreten als gemeinsame Partner unumgänglich waren.

KOSIS-Mitglieder

Der KOSIS-Verband hatte zum 31.12.2018 227 institutionelle Mitglieder (siehe Abb.1). Drei Viertel der KOSIS-Mitglieder sind Kommunen (Städte). Acht Prozent fallen auf Regionen und Kreise. 18 Prozent der KOSIS-Mitglieder verteilen sich auf andere Institutionen mit ähnlicher informationstechnologischer Interessenslage und häufig enger Verbindung mit Kommunen (vorwiegend Gebietsrechenzentren, Regional- und Verkehrsverbände, aber auch Stadtstaaten, Statistische Landesämter und staatliche Forschungseinrichtungen).

Die Liste der KOSIS-Mitgliedsstädte und -institutionen findet sich am Schluss des Berichts.

KOSIS-Mitglieder (31.12.2018)



Allen beteiligten KOSIS-Gemeinschaften, deren Tätigkeitsbericht für 2018 sich hier anschließt, und den aktiven Mitgliedern herzlichen Dank.

Internet:

<http://www.kosis.de/>

2. Gemeinschaftsprojekte

2.1 Informationsmanagementsystem DUVA



Die Mitgliederzahl der KOSIS-Gemeinschaft DUVA liegt zum Jahresende 2018 bei 68. Im Laufe des Jahres 2018 sind ein Landkreis sowie eine Kommune der KOSIS-Gemeinschaft DUVA neu beigetreten.

Im Berichtszeitraum fanden mehrere Auslieferungen statt: Seit Februar 2018 steht die Schnittstelle DUVA-InstantAtlas zur Verfügung. Ebenfalls im Februar 2018 wurde ein aktualisiertes Anwenderhandbuch der Abfragegenerierung ausgeliefert. Im Mai erfolgte die Auslieferung von Version 2.5 der Datenprüfung inklusive Anwenderhandbuch sowie die kombinierte Auslieferung von Version 4.8.14 des Auswertungsassistenten und einer entsprechend angepassten Version 1.7.3 des Konfigurators. Alle genannten Auslieferungen erfolgten als Downloadangebot unter duva.de. An gleicher Stelle als Download angeboten wurden im Juni 2018 das Dateikonzept zu den pseudonymisier-

ten Einzeldaten nach SGB II (Stand der Datenlieferung Mai 2018) sowie Satzaufbau und Dateibeschreibung zur Verarbeitung der Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes.

Die DUVA-Lenkungsgruppe traf sich 2018 zu 3 Sitzungen. Die im Rahmen dieser Sitzungen behandelten Themen fassen sich wie folgt zusammen:

- In der ersten Jahreshälfte 2018 wurde die Volumenausschreibung für das neue Metadatenystem (Nachfolger Nachweissystem 4) durchgeführt und abgeschlossen. Im Juni 2018 begann die auf drei Jahre angelegte Umsetzungsphase, die duvaseitig von einer Arbeitsgruppe verantwortet wird.
- Vorbereitet und im Herbst 2018 durchgeführt wurde die Volumenausschreibung zur Neuprogrammierung der Anwendung Designer (Nachfolge Erfassungsmodule, Erzeugung von Dashboards und Berichten). Die Umsetzungsphase für dieses auf zwei Jahre angelegte Projektes begann im Januar 2019. Auch hier ist duvaseitig eine Arbeitsgruppe verantwortlich.
- Beauftragt und bis zum Jahresende 2018 weitgehend umgesetzt wurden umfangreiche Fehlerbehebungen und Erweiterungen vorhandener DUVA-Anwendungen (Weberfassung, Auswertungsassistent, Kartenerstellung, Informationsportal, Open-Data-Schnittstellen). Neben der Konsolidierung der Weberfassung sind insbesondere zwei dieser Entwicklungsprojekte erwähnenswert: Realisiert wird eine barrierefreie und responsive Benutzeroberfläche für das DUVA-Informationsportal. Damit entsteht auf dem Feld der webbasierten Informationsdissemination die erste DUVA-Anwendung, deren Benutzeroberfläche komplett auf den Einsatz mobiler Endgeräte ausgerichtet ist. Realisiert wurde eine Open-Data-Schnittstelle mit Standard DCAT-AP.DE; DUVA-Anwender können mit dieser Schnittstelle diesen zukünftig in Deutschland verbindlichen Standard unmittelbar nutzen. Alle genannten Neuerungen werden im ersten Halbjahr 2019 bzw. zentral zur KOSIS-Tagung 2019 ausgeliefert.
- Diskutiert und umgesetzt wurden verschiedene Maßnahmen zur organisatorischen Verbesserung der Neu- und Weiterentwicklung: Zur Unterstützung der Projektarbeit wurde die Software Goto-Meeting angeschafft, mit der z.B. regelmäßige interne Webkonferenzen von Arbeitsgruppen oder Webkonferenzen zwischen Arbeitsgruppen und Auftragnehmern abgehalten werden. Intern wurden die Entscheidungswege von Arbeitsgruppen gestrafft und interessierte DUVA-Anwender zur Mitarbeit gewonnen. Im Projekt Designer wird erstmals ein externer Vertragsnehmer dauerhaft die Arbeit der zuständigen DUVA-Arbeitsgruppe unterstützen.
- Im Vorgriff auf die anstehenden personellen Umbrüche in der DUVA-Lenkungsgruppe wurden erste Maßnahmen diskutiert und ergriffen. Unter anderem konnte 2018 sichergestellt werden, dass die betreuende Stelle und die DUVA-Geschäftsstelle längerfristig in Freiburg verbleiben können. Mit dem von der Lenkungsgruppe vorgeschlagenen und von der Mitgliederversammlung 2018 gefassten Beschluss zur Erhöhung der jährlichen Wartungsbeiträge wurde die Grundlage für eine weiterhin solide Basisfinanzierung der Gemeinschaftsaufgaben gelegt. Große Entwicklungsprojekte wie der DUVA-Designer sowie die laufende Weiterentwicklung z.B. der Kartenerstellung und des Informationsportals profitieren darüber hinaus in hohem Maße von zweckgebundenen Entwicklungsbeiträgen einzelner Mitglieder der Wartungsgemeinschaft. Soweit zum Jahreswechsel 2018/2019 absehbar, kann 2019 die Einrichtung einer DUVA-Supportstelle erfolgen, die in Zukunft unter anderem Aufgaben im Bereich des Mitgliedersupports übernehmen soll.

2018 fanden insgesamt drei DUVA-Schulungen statt: Zwei Einsteigerschulungen mit zusammen 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie ein Workshop zum Thema Datenerfassung mit 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Neben einer bereits geplanten Einsteigerschulung sollen 2019 mindestens eine weitere Einsteigerschulung sowie nach Bedarf Schulungen / Workshops zu den Themen Erfassung, Informationsauswertung und Informationsdissemination angeboten werden. Nach wie vor aktuell ist in diesem Zusammenhang der Ansatz, das Thema Einsteigerschulung mit einer vertiefenden Einführung z.B. in den Auswertungsassistenten zu kombinieren.

Zur wechselseitigen Unterstützung der DUVA-Anwender fand sich die DUVA-Regionalgruppe Nord zu mehreren Treffen zusammen. Als kostenlose Unterstützungsangebote werden die DUVA-Helpline, das DUVA-Mitgliederforum sowie der DUVA-Mitgliederserver intensiv genutzt.

Die Mitgliedschaft in der KOSIS-Gemeinschaft DUVA steht allen öffentlichen Institutionen offen. Eine Möglichkeit, die Gemeinschaft und ihr Informationsmanagementsystem näher kennenzulernen, bietet sich stets im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaftstagung.

Internet:

<http://www.duva.de/>

2.2 Koordinierte Haushalte- und Bevölkerungsstatistik aus dem Melderegister HHSTAT



Ziel von HHSTAT ist es, die Mitglieder in die Lage zu versetzen, aus ihren Melderegistern interkommunal vergleichbare Bevölkerungsbestands- und Bevölkerungsbewegungsstatistiken zu erzeugen sowie nach einheitlichen Standards Haushalte zu generieren und den Migrationshintergrund der Einwohner/innen zu ermitteln.

Die Zahl der Mitglieder von HHSTAT lag zum 31.12.2018 bei 116 Mitgliedern für 119 Gemeinden.

Programme

An den HHSTAT-Programmen, mit Ausnahme von Gizeh, sind im Laufe des Jahres 2018 vor allem Änderungen beschlossen worden, die die Nutzerfreundlichkeit erhöhen sollen.

EwoPEaK

- Automatische Abfrage nach dem Speicherort des Protokolls
- Mehrere Filtermöglichkeiten bei der Suche sowie Ermöglichen von logischen UND/ODER-Bedingungen
- Überarbeitung des Dialogfelds „Dateiimport“
- Sortierkriterien um Stichtag/Verarbeitungsdatum erweitern, damit ein gleichzeitiger Lauf über mehrere Bestände möglich ist
- Dateiunabhängige Speicherung eines Filters der Massenänderung

- Übersetzungsmöglichkeit von diakritischen Zeichen in zweistellige Buchstaben
- Möglichkeit zum csv-Export

MigraPro

- P07 (weitere Staatsangehörigkeit) wird wieder zu einem persönlichen Migrationshintergrund führen, auch bei Kindern. Dies war mit Version 3.67 geändert worden und wird somit wieder rückgängig gemacht.

HHGen

- Dokumentation der Umsetzung der abgeleiteten Merkmale A01-A07
- Ausschlussmöglichkeiten von gewissen Generierungsstufen an bestimmten Adressen (identifizierbar an Hand der ANSTI/ANSTE-Kennung) schaffen, so dass die Haushaltegenerierung dort übersprungen werden kann.
- Änderung in der Ableitung von A05/A05M

Die technischen Umsetzungen in den Programmen laufen derzeit, so dass die Neuerungen in den Programmen voraussichtlich zur KOSIS-Gemeinschaftstagung 2019 vorgestellt werden können.

Gizeh

Auf der Mitgliederversammlung 2018 konnte der erste Prototyp des neuen Gizehs vorgestellt werden. Mit Gizeh lassen sich Bevölkerungspyramiden erstellen. Damit baut Gizeh auf die anderen HHSTAT-Programme auf und ermöglicht eine ansprechende Visualisierung der Daten. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung 2018 wurde Gizeh weiter verbessert, so dass im Online-Mitgliederbereich nun eine Vollversion zu finden ist.

Lenkungsgruppe

Die HHSTAT-Lenkungsgruppe hat sich im Lauf des Jahres 2018 zu zwei Sitzungen getroffen. Sindelfingen sowie Erlangen schieden im Jahr 2018 auf eigenen Wunsch hin aus der Lenkungsgruppe aus. Dafür rückte Mannheim in die Lenkungsgruppe nach. Mannheim übernahm zudem auch die Aufgabe der methodischen Beratung für MigraPro. Die Lenkungsgruppe besteht somit aus 16 kommunalen Vertreterinnen und Vertretern.

Betreuende Stelle

Seit April 2018 wird die Betreuende Stelle in Stuttgart durch die neu geschaffene HHSTAT-Personalstelle verstärkt. Diese hat einen Umfang von 25% einer Vollzeitstelle. Aufgrund der Einarbeitungsphase der HHSTAT-Personalstelle wurden im Jahr 2018 keine Schulungen durchgeführt. Es ist geplant, Schulungen in Zukunft weitestgehend durch Video-Tutorials zu ersetzen. Diese Video-Tutorials sollen die Programme anschaulich erklären und der Nutzerin bzw. dem Nutzer eine Einarbeitung in die Programme vor Ort ganz nach ihrem bzw. seinem eigenen Tempo ermöglichen. Bei darüber hinaus gehendem Bedarf sollen Schulungen weiterhin angeboten werden.

Internet:

www.kosis.de/hhstat.html

2.3 Regionalisierte Bevölkerungsprognose SIKURS



Die SIKURS-Gemeinschaft betreibt die Wartung, Pflege und Weiterentwicklung des Programmbaukastens zur regionalisierten Bevölkerungsprognose. Die Gemeinschaft hat zurzeit 99 Mitglieder: Im Jahr 2018 sind die Statistischen Landesämter Bremen und Thüringen, das Statistische Amt des Kantons Basel-Landschaft beigetreten, 2019 die Städte Ansbach, Cottbus, Kempten, Göttingen, Bern, Offenbach und das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt.

Zehn Statistische Landesämter in Deutschland (Baden-Württemberg, Bayern, Berlin-Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Nord/Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) erstellen ihre regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung mit SIKURS.

Alle grundlegenden Informationen über die Gemeinschaft und das SIKURS-Modell finden sich im Internetangebot des KOSIS-Verbundes oder direkt unter sikurs.de. Die aktuellen Programme können im „Download“-Bereich heruntergeladen werden. Neumitglieder erhalten eine rechnergebundene Lizenz, die bei jedem Rechnerwechsel erneuert werden muss. SIKURS-Anwender erhalten über das Login Zu-

gang zum Mitgliederbereich, der weiteres Informationsmaterial zu SIKURS enthält, u.a. Kurzanleitungen, Musterlösungen und Tagungsprotokolle.

Bei der Jahrestagung der Wartungsgemeinschaft am 4. Juni 2018 in Karlsruhe wurden die Erweiterungen der SIKURS-Version 10.3 vorgestellt:

- Zur Berechnung der Raten und Quoten aus den Standarddatensätzen Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbewegung des Deutschen Städtetages wurde das Makrodateientool verbessert und erweitert. Veränderungen gab es vor allem bei der Ableitung des Neubaubezuges: Bei einer entsprechenden Codierung des Feldes NEUB in der Bewegungsdatei werden alle Zuzüge an die Adressen als Neubaubezug interpretiert und sowohl der Außen-zuzug als auch der Binnenzuzug in den Dateien entsprechend reduziert ausgegeben.
- Bei den Ergebnisdateien sind neue Differenzierungen möglich: Die differenzierten Ströme Zuzug- und Neubaubezug von außen und der Wegzug und Rückbauendauszug in den Außenraum können jetzt demographisch differenziert auch nach Gebieten angefordert werden.
- Für die Behandlung von „Anstaltsbevölkerung“ wurde die Referenzdatei um die Spalte „Altersgruppenfortschreibung“ integriert, Sondergruppen können so mit den eigenen Gesetzmäßigkeiten abgebildet werden. Der alte Baustein R, der Sondergruppen von der Prognoserechnung ausschließt, bleibt im Methodenassistenten.

Von den Methodenspezialisten wird aktuell ein Excel-Modell für verschiedene Bausteinkombinationen erstellt, das dazu dienen soll, Prognoseergebnisse zu überprüfen, und das auch beim Verdacht auf Programmfehler zu Rate gezogen werden kann. Es wurden bereits zehn Beispielvarianten ausgearbeitet, im Laufe des Jahres sollen ca. weitere 40 Modelle dazukommen; die grundlegende Systematik der Modelle wurde bei einem Treffen im Dezember in Nürnberg vorgestellt und diskutiert.

Das neue Lehrbuch „SIKURS zum Lernen“ steht vor der Fertigstellung und soll bei der Anwendertagung in Aachen vorgestellt werden.

Die Lenkungsgruppe der SIKURS-Wartungsgemeinschaft besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern und setzt sich zusammen aus der betreuenden Stelle (Stadt

Nürnberg), drei Vertretern der Statistischen Landesämter (Sachsen, Bayern und Berlin-Brandenburg), fünf Kommunen (Augsburg, Stuttgart, Münster, Köln, Heilbronn) und einem ausländischen Anwender (Statistik Austria). Die betreuende Stelle wird unterstützt durch eine Teilzeitstelle (mit 20 Wochenstunden), die aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert wird.

2018 fanden Schulungen im Januar in Sindelfingen und Dortmund, im Dezember in Nürnberg statt. 2019 fand im Januar eine weitere Schulung in Nürnberg für die Statistischen Landesämter statt. Die Schulungen sind für SIKURS-Mitglieder weiterhin kostenlos, bei Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von 400 Euro erhoben. Bei einem Eintritt in die Gemeinschaft wird diese Schulungsgebühr mit dem ersten Wartungsbeitrag verrechnet.

Die Programmwartung erfolgt durch die Firma pth/Herr Braunschöber zusammen mit den Methodenspezialisten Dr. Tüllmann und Herr Stein. Der Wartungsbeitrag beträgt für jedes Mitglied unabhängig von der Zahl der Lizenzen 2 200 Euro im ersten und 1 100 Euro in den Folgejahren.

Internet:

www.kosis.de/sikurs.html

2.4 Adresszentraldatei, Gebäudedatei und Kleinräumige Gliederung mit Viewer (AGK)



Mit dem Programm AGK können Straßen und Adressen (die Adresszentraldatei), Gebäudebestand und Bautätigkeiten (die Gebäudedatei) sowie die hierarchische Gliederung des Stadtgebietes von Stadtteilen bis hin zu Blockseiten mit den zugehörigen Straßenabschnitten (die Kleinräumige Gliederung) mit den darauf aufbauenden Gebietseinteilungen inklusive der jeweiligen räumlichen und zeitlichen Historie beschrieben, verwaltet, fortgeschrieben, aggregiert und ausgewertet werden. So wird für jeden Zeitpunkt eine Zuordnung jeder Adresse und jedes Gebäudes mit den zugehörigen Sachdaten zu einer Blockseite und dadurch zu jeder übergeordneten Gliederungsebene und jeder Gebietseinteilung ermöglicht. Daraus ergeben sich für jeden Zeitpunkt eindeutige und vollständige

Gebietsbeschreibungen, Adress- und Straßenverzeichnisse sowie die Voraussetzungen zur räumlichen Verdichtung zugehöriger Sachdaten. Über eine Verbindung mit Geometrien ist im AGK-Viewer auch eine Visualisierung der AGK-Elemente möglich.

Die bisherige Delphi-Version von AGK 3.7 wurde Ende 2018 endgültig von der neuen .NET-Version AGK 4.1 abgelöst, weshalb für die KOSIS-Gemeinschaft AGK auch das Geschäftsjahr 2018 noch ganz im Zeichen der Umstellung der Entwicklungsumgebung von Delphi auf C#/.NET stand. Nach den neuen Zusatzmodulen Admin-Tool und Zuordnungsdialog und den Hauptmodulen zur Verwaltung der Straßen und Adressen, der Kleinräumigen Gliederung und der darauf aufbauenden Gebietseinteilung wurden im Laufe des Jahres 2018 noch die .NET-Module für die Gebäudedatei, für die Bautätigkeit sowie die Import- und Export-Schnittstellen, insbesondere die Austauschdatei und der Listengenerator abgenommen. Bei der sukzessiven Umstellung nach .NET erfolgten zugleich zahlreiche funktionale Verbesserungen und Erweiterungen, weshalb ab 2019 nur noch die neue AGK Version 4.1 unterstützt wird.

Mit der neuen Version ist AGK auf neue MS-Betriebssysteme und SQL-Server Versionen vorbereitet. Für 2019 ist die Abarbeitung einer umfangreicheren Liste an kleineren Verbesserungen in allen Modulen sowie eine Komplettbereinigung der Datenbank (inkl. Prüfung von Indices, Feldbelegungen, Funktionskompatibilitäten mit SQL Server 2014ff etc.) vorgesehen, womit dann die Umstellung nach .NET abgeschlossen sein wird. Danach sollen allgemeine Erweiterungen und die Implementierung neuer Module für die Verwaltung von Standorten und für eine Sachdatenanbindung angegangen werden.

Der Erfahrungsaustausch unter den AGK-Anwendern wird mit der regelmäßigen Beteiligung an den KOSIS-Gemeinschaftstagungen gefördert. Informationen und Workshops zum statistischen Raumbezugssystem und zu den AGK-Modulen werden auch Programmpunkte bei der nächsten KOSIS-Gemeinschaftstagung 2019 in Aachen sein. Außerdem sind im Geschäftsjahr 2019 auch wieder AGK-Anwenderschulungen geplant.

Seit Gründung der KOSIS-Gemeinschaft AGK 2001 ist der Mitgliederbestand fast stetig gestiegen. Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2018 ist Frankfurt am Main der KOSIS-Gemeinschaft AGK beigetreten. Somit sind insgesamt 56 Lizenzen im Einsatz, darunter vier für die Nutzung in mehreren Gemeinden. Mit AGK werden

aktuell über 15% aller bundesdeutschen Adressen mit der zugehörigen kleinräumigen Gliederung dezentral verwaltet!

Internet:

www.kosis.de/agk.html

2.5 Kommunale Raumbezüge und Raumanalyse (KORIS)



Mitgliederstand

Die KORIS-Gemeinschaft hat 24 formale Mitglieder. Im Jahr 2018 trat das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein als Mitglied bei.

Entwicklungen 2017

Die Stadt Leipzig hat als betreuende Stelle im Zeitraum Oktober 2017 bis April 2018 die VDSt-Online-Umfrage zum kommunalen Flächenmanagement und Flächenmonitoring organisatorisch begleitet. Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Mai 2018 beim Dresdner Flächensymposium präsentiert und sind außerdem in Ausgabe 2/2018 der Zeitschrift Statistik und Stadtforschung veröffentlicht.

Auf der KOSIS-Tagung im Juni 2018 in Karlsruhe hat sich KORIS mit einem Posterstand zur Erstellung anamorpher Karten am KOSIS-Café beteiligt.

ESRI hat die im Jahr 2004 geschlossene Rahmenvereinbarung zum rabattierten Bezug von Produkten der ArcGIS-Familie zum 31.07.2018 gekündigt. Die Vereinbarung war nur von der Stadt Nürnberg in Anspruch genommen worden. Die KORIS-Mitgliederversammlung hat sich dahingehend positioniert, dass für die von ESRI angebotene Vorstellung anderer Produkte (ArcGIS online, Insights for ArcGIS) derzeit kein Bedarf gesehen wird.

Am 6. und 7. Dezember 2018 fand das jährliche KORIS Forum statt, dieses Mal in Wolfsburg. Die Fachveranstaltung war mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 14 kommunalen Statistikämtern auch Vertreter der statistischen Landesämter (Berlin-Brandenburg und Nord wiederum gut besucht).

Auf dem Forum hat sich die KORIS-Arbeitsgemeinschaft u.a. am Beispiel Potsdams mit der Führung der Kleinräumigen Gliederung als Basis für statistische Auswertungen thematische Karten befasst. Frau Mundzeck vom Statistikamt Nord berichtete über die neuen gesetzlichen Vorgaben zur Georeferenzierung der Verwaltungsregister. Neben Koordinaten werden auch Rasterzellen zur Referenzierung genutzt. Frau Mundzeck stellte ferner das Online-Geokodierungstool Geocoder des Bundeamtes für Kartographie, welches eine interaktive Geokodierung von Adressen ermöglicht, sowie den Einwohnerrechner des Zensus-Atlas und den neuen Unfallatlas der Statistischen Landesämter vor.

Herr Wölker aus München berichtete über aktuelle Entwicklungen beim Produkt InstantAtlas der Firma GeoWise, die 2018 von ESRI übernommen wurde. GeoWise hat die Wartung und Weiterentwicklung der Server-Version von InstantAtlas abgekündigt, stattdessen wird ein neuer Cloud-Service unter Nutzung von ArcGIS online aufgesetzt. Die Desktop-Version ist von den Änderungen nicht betroffen. Auch die Rahmenvereinbarung zwischen GeoWise und KOSIS zum rabattierten Bezug der Desktop-Version ist weiterhin gültig.

Die Präsentationen der Fachvorträge vom KORIS-Forum sind von der [Städtestatistikseite](#) abrufbar. Das KORIS Forum 2019 findet am 28. und 29. November 2019 in Magdeburg statt. Die Mitgliederversammlung hat die Stadt Leipzig als betreuende Stelle der Gemeinschaft für die Jahre 2019 und 2020 bestätigt.

Der VDST bzw. KOSIS waren beim European Forum for Geography and Statistics (EFGS) im Oktober 2018 in Helsinki durch Herr Steinert aus Leipzig vertreten. Die Fachvorträge und Sessions befassten sich u.a. mit der Messung von Nachhaltigkeitszielen anhand der SDG-Indikatoren, mit Anwendungen auf Basis mobiler Daten und Sensordaten, mit Virtual und Augmented Reality, mit Smart Cities, mit Open Data und Linked Data, mit der Erschließung neuer sekundärer Datenquellen für die Statistik (Telekommunikationsdaten, Tag-Nacht-Bevölkerung, Tourismus), mit dem Aufbau zentraler Adressregister, mit Routing und Erreichbarkeitsanalysen und mit maschinellem Lernen.

Internet:

<http://www.kosis.de/koris.html>

2.6 AG KOSTAT



Stand der Datensammlung und der Nachfrage

Im Jahr 2018 haben sich 99 Städte aktiv an der Datensammlung beteiligt, 60 davon haben neben den Sachdaten (Bevölkerungsdaten) auch Rasterdaten (Straßenverzeichnisse) geliefert. Als neue datenliefernde Stadt wurde Bremerhaven aufgenommen. Die Abonnenten konnten fristgerecht beliefert werden.

Es gab diverse Anfragen, in mehreren Fällen wurden Angebote und/oder Testdaten übermittelt. Drei neue Verträge kamen zustande, eine einmalige Lieferungen und zwei Abonnements. Zudem kam die Bestätigung, dass ein ruhendes Abonnement wieder aktiviert werden kann und auch rückwirkend Daten geliefert werden sollen.

Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle und Perspektiven

Lagemerkmale

Der KOSTAT-Datensatz enthält jetzt zwei zusätzliche Lagemerkmale. Sie basieren auf der Lagetypik gemäß IRB-Definition. Demnach werden die Stadtteile nach ihrer Lage in Bezug zum Hauptzentrum der Stadt unterschieden. Für die Städte, die nicht zu den IRB-Teilnehmerstädten gehören, wurden die Lagemerkmale am BBSR für eigene Analysen recherchiert und KOSTAT zur Verfügung gestellt.

Für einige Städte wurde die IRB-Lagetypik auf den KOSTAT-Datensatz heruntergebrochen, da dieser feingliedriger ist als der IRB-Datensatz. Nur wenigen KOSTAT-Städten konnten die Lagemerkmale nicht zugeordnet werden: Zwei Städte lehnen die IRB-Gliederung ab, für einige liegen sie nicht vor, da sie erst nach der BBSR-Recherche der KOSTAT-Gemeinschaft beigetreten sind.

Projektskizze „Gebietsänderungen“

Die Lagemerkmale beziehen sich auf den damals gültigen Gebietsstand, Gebietsänderungen bleiben unberücksichtigt. Dies ist ein grundsätzliches Problem des KOSTAT-Datensatzes, denn auch die jährlichen Datenlieferungen beziehen sich auf den jeweils gültigen Gebietsstand. Änderungen werden nicht im-

mer zuverlässig mitgeteilt. Zeitreihenanalysen werden dadurch erschwert bzw. können fehlerhaft sein.

In einem Projekt sollen daher für alle beteiligten Städte die Gebietsstandsänderungen der letzten Jahre recherchiert und dokumentiert werden. Im Ergebnis soll eine Schlüsseltabelle entstehen, die Rückrechnungen ermöglicht. Die entsprechende Projektskizze wurde in der Geschäftsstelle erstellt. Für die Bearbeitung wird 2019 ein Werkvertrag vergeben.

Treffen mit Datennutzern

Im Juni fand im Statistischen Landesamt Bremen ein Austausch mit Nutzern von KOSTAT-Daten statt. Besprochen wurden grundsätzliche Fragen zum KOSTAT-Datensatz und den in der Geschäftsstelle durchgeführten Bearbeitungsschritten im Zuge der Zusammenführung der Städtelieferungen sowie mögliche Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung des Datensatzes.

Als besonders problematisch werden von den Datennutzern nicht dokumentierte Gebietsstandsänderungen, lückenhafte Datenlieferungen und Wechsel in der Datengrundlage (Wohnberechtigte Bevölkerung, Bevölkerung am Hauptwohnsitz) betrachtet. Zudem wird für einige Städte eine höhere Gliederungstiefe gewünscht. Diese Aspekte liegen jedoch in der Verantwortung der datenliefernden Städte und sind durch die Geschäftsstelle kaum zu beeinflussen.

Der Austausch wurde von der Geschäftsstelle zum Anlass genommen, ausführliche Tests und Bereinigungen am Datensatz vorzunehmen. Soweit möglich wurden auch die Begleitschreiben zu den Datenlieferungen rückwirkend für die letzten Jahre ausgewertet. Für den Datensatz relevante Anmerkungen werden nun in einer Fußnotentabelle geführt, die Bestandteil jeder Datenübermittlung ist.

Internet:

www.kostat.de

2.7 Europaweiter Städtevergleich Urban Audit



Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit, die im Einvernehmen mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in Deutschland die Datensammlung für den europäischen Städtevergleich bei den beteiligten 127 Städten betreibt, hat 2018 mit Ludwigshafen am Rhein und Gelsenkirchen zwei neue Mitglieder hinzugewonnen und verzeichnet zum Jahresende 49 Mitglieder. Der Beitritt steht allen 127 Städten offen und erfolgt per Zeichnung eines Rahmenvertrags. Die Gemeinschaft gehört nach Artikel 5(2) der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 11. März 2009 zu den zur europäischen Statistik autorisierten Institutionen und unterliegt insofern dem Verhaltenskodex des Europäischen Statistischen Systems (ESS).

Im Rahmen des Projekts Urban Audit ist das Statistische Bundesamt als Koordinator rechtlich gegenüber der EU verantwortlich. Betreuende Stelle der Gemeinschaft ist die Stadt Mannheim, die im Verhältnis zur EU mit Alexandra Dörzenbach den „National Urban Audit Coordinator“ (NUAC) stellt. Die weitere Urban Audit-Projektstelle ist mit Tobias Link besetzt, Dr. Ellen Schneider leitet die Betreuende Stelle.

Der Abschluss- und Finanzbericht für die abgeschlossene Förderperiode 04/2016 – 03/2018 wurde von der Betreuenden Stelle Anfang Mai an das Statistische Bundesamt gesendet und von dort ergänzt um die Angaben von DESTATIS im Juni bei der EU eingereicht. Die Schlusszahlung der EU ist bei DESTATIS eingegangen und der Anteil der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit wurde von der Betreuenden Stelle bei DESTATIS angefordert. Anfang 2019 sind die Gelder bei der Stadt Mannheim eingegangen. Die Förderperiode 04/2016 – 03/2018 ist somit inhaltlich und finanztechnisch abgeschlossen.

Am 14. und 15. Mai 2018 fand das jährliche Treffen der Nationalen Koordinatoren in Brüssel statt. Die zentralen Themen waren dabei politische Entwicklungsprozesse und Neuigkeiten von Eurostat, die künftigen Anforderungen an Städtestatistik, die sogenannten Territorial Classifications and Typologies (TERCET) und die EU-Städte-Definition anhand des Degree of Urbanization. Außerdem wurden Informationen zur nächsten Befragung zur Lebensqualität in

europäischen Städten und zum Sachstand der Datensammlung auf europäischer Ebene bekannt gegeben. Ebenfalls wurden Aktualisierungen zu Produkten der elektronischen Datenbereitstellung und Visualisierung wie „[City Statistics Illustrated](#)“, das mit dem zuvor separaten Produkt „[Regional Statistics Illustrated](#)“ zusammengeführt worden war, vorgestellt.

Auf dem erstmals abgehaltenen „Progress Meeting on Sub-National Statistics“ am 7. November 2018 wurden insbesondere Themen und Vertragsinhalte der laufenden Urban Audit-Förderperiode behandelt und zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Von der EU identifizierte Problemfelder wurden näher erläutert und mit Handlungsempfehlungen unterlegt, die die Arbeit erleichtern sollen.

Beim daran anschließenden „Working Group Meeting for Regional, Urban and Rural Development Statistics“ standen insbesondere Themen der Regionalstatistik, politische Entwicklungen, sowie methodische Aspekte und neue Formen der Datenpräsentation bzw. -bereitstellung im Vordergrund. Unter anderem wurden der „[Graphisch-statistische Atlas der Schweiz 1897–2017](#)“, das „[ESPON Database Portal](#)“, über welches Daten, Indikatoren und Werkzeuge für Analysen und Monitoring auf den unterschiedlichen geographischen Ebenen bereitgestellt werden, der „[European Atlas of the Seas](#)“ und ein [Webinterface](#) zur Visualisierung von Binnenmigrationsströmen innerhalb Lettlands vorgestellt.

Auf der KOSIS-Tagung im Juni 2018 war die Betreuende Stelle im Rahmen des Städtecafés zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen vertreten. Präsentiert wurden hier die Ergebnisse einer Erprobung alternativer Datenquellen für die Messung der Länge des gewidmeten Radwegenetzes mittels OpenStreet-Map-Daten und die „Instrumente“ von Urban Audit, was insbesondere die Möglichkeiten der Datennutzung mit DUVA und Instant Atlas umfasst.

Mitte Oktober startete die Erhebung der Gesamtstadtdaten bei allen deutschen Städten des Urban Audits. Allen, die sich bereits beteiligt haben, sei herzlich gedankt.

Einen guten Überblick über sämtliche Entwicklungen rund um Urban Audit konnten die knapp 30 Teilnehmenden der Urban Audit-Mitgliederversammlung am 15. November in Mannheim gewinnen. Informiert wurde in diesem Rahmen auch über die Ergebnisse der Diskussion um die anstehende Neugestaltung des

Urban Audit-Webauftritts aus der vorausgehenden Lenkungsgruppensitzung im Rahmen des Relaunchs der VDSt- und KOSIS-Website.

Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit freut sich, auch in Zukunft sowohl für die deutschen Städte als auch für die nationale und die europäische amtliche Statistik einen wichtigen Beitrag zu leisten. Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen (urbanaudit@mannheim.de).

Internet:

www.kosis.de/urban-audit.html

www.urbanaudit.de

2.8 Wahlorganisation, Ergebnisanalyse und Präsentation (KOWAHL)



Aktuell verfügt die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL über 22 Mitglieder. Im Jahr 2018 bewegte KOWAHL vor allem das Thema „IT-Verfahren zur Unterstützung bei der Durchführung von Wahlen“. Dieses Thema wurde sowohl auf der Mitgliederversammlung in Karlsruhe als auch auf der AG-Sitzung in München intensiv diskutiert.

Aktueller Stand der KOWAHL-Mitgliedschaften

In der KOWAHL-Mitgliederversammlung am 21.06.2016 in Erfurt wurde beschlossen, die KOWAHL-Rahmenverträge neu zu schließen, da die bisherigen Rahmenverträge nicht vollständig dokumentiert waren. Dies war auch vor dem Hintergrund der Abrechnung des gemeinsamen Projektes über die KOWAHL-Kasse notwendig. Bis Ende des Jahres 2018 haben insgesamt 20 Städte und ein Landesamt erklärt, dass sie KOWAHL-Mitglied werden wollen.

Die KOWAHL-Mitgliedschaft ist kostenfrei, die einzige Voraussetzung, die erfüllt sein muss, ist eine KOSIS-Mitgliedschaft. Die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL freut sich über weitere Beitritte, die hierfür notwendigen Rahmenverträge erhalten Sie bei der betreuenden Stelle.

Mitgliederversammlung auf der KOSIS-Tagung in Karlsruhe

Turnusgemäß fanden auf der diesjährigen Mitgliederversammlung Wahlen statt. Heike Heuser (einstimmig) und Jenny Bredy (einstimmig, eine Enthaltung) wurden als Kassenprüfer gewählt. Freiburg wurde als betreuende Stelle bestätigt (einstimmig, eine Enthaltung). Bei Interesse an den Präsentationen und den Ergebnissen der Mitgliederversammlung können Sie sich gerne an die geschäftsführende Stelle wenden.

AG Sitzung in München

In der Sitzung wurde folgende Tagesordnung behandelt:

Dienstag, 20.11.2018

- Begrüßung / Vorstellung der TeilnehmerInnen
- Wählerwanderungsanalyse mit eiPack (J.Lenz, Kreis Mettmann / A.Klima, STABLAB)
- Erfahrungsberichte I: Votemanager (N.Sterr, Göttingen)

Mittwoch, 21.11.2018

- Erfahrungsberichte II: IVU.elect (J.Dyllick, KVR München)
- Gemeinsames Fazit zu den vorgestellten IT-Verfahren
- Verschiedenes, zukünftige Agenda

Bei Interesse an den Präsentationen und den Ergebnissen der gemeinsamen Sitzung können Sie sich gerne an die geschäftsführende Stelle wenden.

Die Stadt München hat uns hierbei eine perfekte Arbeitsatmosphäre geboten. Vom inhaltlichen Input über die Räumlichkeiten incl. Verpflegung bis hin zum Rahmenprogramm war alles hervorragend, so dass wir jederzeit wieder in München tagen würden. Allen Personen, die dies vor Ort ermöglicht haben, sei an dieser Stelle nochmals ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen.

Internet:

www.kosis.de/kowahl.html

2.9 Aktives Altern



Die KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern (AA) wurde im November 2014 von sechs Kommunen und einem Landkreis gegründet. Ende 2018 zählt die Gemeinschaft acht Mitglieder. Das Ziel ist die regelmäßige Durchführung standardisierter Befragungen zum Thema Aktives Altern auf kommunaler Ebene einschließlich der gemeinsamen Entwicklung der eingesetzten Befragungs- und Auswertungsinstrumente im Verbund mit einem wissenschaftlichen Partner. Für den von der Gemeinschaft eingesetzten Kernfragebogen wird auf bewährte Fragen aus dem European Social Survey zurückgegriffen; wechselnde Zusatzthemen sowie individuelle Zusatzfragen können in die Befragung aufgenommen werden. Auf Wunsch kann eine kleinräumige Befragung erfolgen.

2018 wurde die zweite Befragungswelle der KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern vorbereitet. Durchgeführt und wissenschaftlich begleitet wird die Befragungswelle 2018 erneut vom Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft (FIFAS). Die Befragung erfolgt in drei Kommunen und einem Landkreis mit einem zur Befragungswelle 2015 weitgehend identischen Fragebogen ab Mitte Januar 2019. Neben dem schon 2015 durchgeführten Querschnittsvergleich der teilnehmenden Kommunen wird damit für die beteiligten Kommunen erstmals auch ein Längsschnittvergleich im Zeitabstand von drei Jahren möglich sein. Alle teilnehmenden Kommunen führen ihre Befragungen 2018 auf kleinräumiger Ebene durch. Die Befragungsergebnisse werden im Laufe des Jahres 2019 vorliegen. Ob die Ergebnisse der wissenschaftlichen Datenauswertung auch 2019 in einer Buchveröffentlichung zusammengefasst werden, wird noch entschieden.

Der Einstieg in die KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern ist jederzeit möglich. Städte oder andere öffentliche Einrichtungen, die sich für die Aktivitäten der KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern interessieren, sind zur Mitgliederversammlung 2019 herzlich eingeladen, die erneut im Rahmen der jährlichen KOSIS-Tagung stattfinden wird (Aachen, 26. – 28.06.2019).

Internet:

<http://www.duva.de/>

2.10 KOSIS-App



Seit Gründung der KOSIS-Gemeinschaft KOSIS-App im Jahr 2015 stieg der Mitgliederbestand stetig an. Auch im Geschäftsjahr 2018 sind mit Berlin und Wolfsburg zwei weitere Städte der KOSIS-Gemeinschaft beigetreten, womit zum Jahresende 2018 die Mitgliederzahl bei 23 lag. Anfang des Jahres 2019 ist zudem die Stadt Ulm Mitglied der KOSIS-Gemeinschaft KOSIS-App geworden.

Für die KOSIS-App musste die Betreuende Stelle auch 2018 noch umfangreiche Plausibilisierungen, Aufbereitungen und Ergänzungen der neuesten verfügbaren Datengrundlage des IRB-Datenbestandes durchführen. Außerdem wurden die Sachdaten, Geometrien und Metadaten der neuen Mitglieder aufgenommen.

Bei der KOSIS-Gemeinschaftstagung in Karlsruhe erfolgte sowohl bei der jährlichen Mitgliederversammlung als auch bei der Vorstellung im KOSIS-Café ein intensiver Erfahrungsaustausch unter den Anwendern und Mitgliedern. Die dabei formulierten Anregungen und Änderungswünsche konnten teilweise bereits umgesetzt werden.

So wurden 2018 zahlreiche Änderungen an der Oberfläche der App zur Verbesserung der Nutzerführung und der besseren Ausnutzung der Bildschirmfläche vorgenommen, sodass die KOSIS-App zum Ende des Geschäftsjahres in einem völlig neuen Design erscheint. Es erfolgte u. a. die Neugestaltung der Icon-Leiste incl. deren Fixierung beim Scrollen. Bei der Datenauswahl wurde die Stadtauswahl als Dropdown-Liste vor Auswahl für Teilgebiet, Thema und Jahr aufgenommen. In den Tabellen werden die Werte nun rechtsbündig dargestellt, in der Karte wird der Maßstab eingeblendet. Außerdem wurden den Abbildungen Farben zugewiesen, sodass nun beispielsweise bei den Bundestagwahlergebnissen die Parteien in den entsprechenden Farben angezeigt werden.

Die meisten Kapazitäten wurden im Geschäftsjahr 2018 jedoch für die Anpassung der KOSIS-App auf iOS-Betriebssysteme sowie deren Test und Einstellung im Apple App Store aufgewendet. Damit kann die KOSIS-App jetzt sowohl im Google ‚PlayStore‘ für Endgeräte mit dem Android-Betriebssystem als auch im ‚App Store‘ für Endgeräte mit dem iOS-Betriebssystem heruntergeladen und mobil genutzt werden. Neben der direkten Nutzung der KOSIS-App ist die App auch über einen Browser vom Smartphone oder am PC als Weiterleitung über die [Städtestatistikseite](#) aufrufbar.



Internet:

<http://www.kosis.de/app.html>

2.11 KOumfrage



Eine gemeinsame Veranstaltung der Mitglieder von KOumfrage wurde im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaftstagung im Juni 2018 in Karlsruhe durchgeführt. In einem Erfahrungsbericht schilderte ein Kollege der Stadt Karlsruhe das Vorgehen bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Umfragen in Karlsruhe. Im Mittelpunkt stand insbesondere die in Karlsruhe verwendete Software für Umfragen, die so in keiner weiteren Stadt zum Einsatz kommt. Außerdem übernahm die betreuende Stelle Potsdam die Koordination, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungsevaluation, wobei einerseits die KOSIS-Tagung 2018 insgesamt und andererseits die Einzelveranstaltungen der KOSIS-Gemeinschaften evaluiert wurden. Durch den Beitritt der Stadt Göttingen stieg die Zahl der Mitglieder von KOumfrage im Jahr 2018 auf insgesamt 13 Städte an.

Softwareanwendergemeinschaft „Blubbsoft“

In dieser SAG sollen die Institutionen gemeinsam und gezielt die Software der Firma Blubbsoft GmbH im Sinne der Städtestatistik weiterentwickeln sowie Projekte gemeinsam finanzieren. Nach der Aufsetzung eines Rahmenvertrages mit der Firma im Vorjahr wurde eine Vielzahl von Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Softwarelösung „QuestorPro“ im Sinne der Städte gesammelt. Diese wurden anschließend konkretisiert und priorisiert. Die Mitglieder der SAG stimmten über die erste gemeinsame Weiterentwicklung des Programms ab. Die entsprechenden Programmierarbeiten für die Plausibilisierung von Umfragedaten in der Software wurden im Sommer 2018 in Auftrag gegeben.

Ausblick 2019

Das nächste Treffen der KOSIS-Gemeinschaft KOumfrage wird im Rahmen der Gemeinschaftstagung im Juni 2019 in Aachen stattfinden. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt der Veranstaltung: Zum einen wird eine Mitgliederversammlung durchgeführt, auf der die Betreuende Stelle berichtet, die Kassenprüfung vorgestellt und die Betreuende Stelle gewählt wird. Zum anderen soll den Mitgliedern die fertiggestellte Blubbsoft-Programmierung bzw. deren Testeinsatz präsentiert werden. Weiterhin erfolgt die Vorstellung neuer Umfragetools aus anderen Städten sowie die Absprache künftiger Weiterentwicklungen.

Internet:

<http://www.kosis.de/koumfrage.html>

3. Innerstädtische Raubeobachtung (IRB)

Seit 2002 liegt die Betreuung der Innerstädtischen Raubeobachtung (IRB) beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Derzeit nehmen 56 Städte an diesem Kooperationsprojekt teil. Bei der jährlichen Datensammlung werden etwa 400 Merkmale auf Stadtteilebene von den beteiligten Städten bereitgestellt. In der Vereinbarung „Prinzipien der Zusammenarbeit für die Innerstädtische Raubeobachtung (IRB)“ sind die grundlegenden Regelungen zum Ausbau, Betrieb und Nutzung IRB dargelegt. Das BBSR fungiert als Geschäftsstelle des Projektes. Die Städte behalten das Verfügungsrecht über die von ihnen bereitgestellten Daten. Zur Unterstützung wis-

senschaftlicher Analysen können die Daten an wissenschaftliche Forschungseinrichtungen unter bestimmten Bedingungen weitergegeben werden. Hierzu ist eine Nutzungsvereinbarung von den interessierten wissenschaftlichen Einrichtungen zu unterzeichnen und ein Summary mit dem Forschungsinteresse vorzulegen. Eine Weitergabe der IRB-Daten für kommerzielle Zwecke ist ausgeschlossen.

Schwerpunkte der Arbeit im Berichtsjahr 2018 waren:

- IRB-Workshop und Mitgliederversammlung im Mai in Bonn. Der Workshop beinhaltete zum einen die Projektvorstellung des BBSR-Forschungsprojekts „*Umgangsmobilität und ihre Wirkungen auf lokale Wohnungsmärkte*“, das für die Analyse von Umzugsketten auf Einzeldaten der Einwohnermelderegister von einigen IRB-Städten zurückgreift. Weitere Themenschwerpunkte waren die Entwicklung der Angebotsmieten in den IRB-Städten, die durch das BBSR zur Verfügung gestellten Standardauswertungsangebote sowie aktuelle Aufgabenschwerpunkte des BBSR.
- Die Überarbeitung der IRB-Stadtteil-Geometrien bildete einen weiteren Schwerpunkt im Berichtsjahr. Zum einen wurde soweit als möglich auf kommunale Geometrien umgestellt. Bei 47 von 56 Städten können inzwischen amtliche Geometrien genutzt werden. Des Weiteren sind die Geometrien bei angrenzenden Städten harmonisiert worden, so dass Doppelzuweisungen ausgeschlossen werden können.
- Eine Datenanfrage des WZB hat das BBSR intensiv unterstützt und insbesondere frühere Auswertungen zur Segregation in den Städten auf Basis des Datenbestandes der früheren IRB reproduziert. Die Studie ist im Mai 2018 unter dem Titel „*Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten*“ erschienen.
- Ferner wurde der Einstieg in ein interaktives Datenangebot zur IRB entwickelt und auf Basis des Dienstes Tableau Public veröffentlicht.

Im BBSR sind verschiedene Anfragen zur Nutzung der IRB-Daten eingegangen. Sechs Anfragen zu wissenschaftlichen Projekten konnten nach Unterzeichnung der Nutzungsvereinbarungen mit Daten versorgt werden. In ein BBSR-Analysen Kompakt sind Auswertun-

gen der IRB eingeflossen. Ferner sind Auswertungen der IRB bei der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema „*Diskriminierung und Ausgrenzung auf dem deutschen Wohnungsmarkt*“ genutzt worden (siehe Bundestagsdrucksache 19/6872, S. 6).

4. Ausblick

Ein Arbeitsschwerpunkt kommunaler Statistikstellen ist die Bereitstellung kleinräumiger Gliederungssysteme und aktueller, untergemeindlicher Daten. Die Adressaten innerhalb der Kommune sowie die Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik schätzen die Aktualität und die hohe Qualität unserer Daten sowie unsere fachlich-methodische Kompetenz. Daran wird gemeinsam weiter zu arbeiten sein.

Vor dem Hintergrund hoher Fluktuationsraten in den Kommunalstatistikstellen sollten wir uns weiter bemühen, unser Wissen interkommunal noch stärker miteinander zu teilen sowie das Wissen intrakommunal zu sichern bzw. zu archivieren. Wir werden auch in Zukunft Möglichkeiten haben, Standards bei der Datenanalyse bzw. Datenaufbereitung gemeinsam zu entwickeln. Immer mehr Statistikstellen wollen aufgrund der hohen Kosten kommerzieller Statistiksoftware auf „R“ zugehen. Die Arbeit mit diesem Instrument könnte gut über den KOSIS-Verbund koordiniert werden.

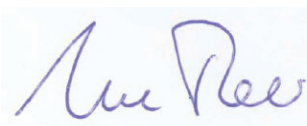
Und auch die Vorbereitung auf den Zensus 2021 wird uns im Jahr 2019 schon beschäftigen.

Mai 2018



Wolf Schäfer

Vorsitzender



Dr. Uwe Meer

Stv. Vorsitzender

zusammen mit den Betreuenden Stellen der KOSIS-Gemeinschaftsprojekte

Mitglieder des KOSIS-Verbunds

Stand am 31.12.2018

Städte

A

Stadt Aachen
Stadt Aalen
Stadt Ahlen
Stadt Altenburg
Stadt Amberg
Stadt Augsburg

B

Stadt Bamberg
Stadt Bautzen
Stadt Bedburg
Stadt Bergheim
Stadt Bergisch Gladbach
Bundeshauptstadt Berlin
Stadt Bern (CH)
Stadt Bielefeld
Stadt Bitterfeld-Wolfen
Stadt Bocholt
Stadt Bochum
Stadt Bonn
Stadt Bottrop
Stadt Brandenburg
Stadt Braunschweig
Stadt Bremerhaven
Stadt Bruchsal

C

Stadt Castrop-Rauxel
Stadt Celle
Stadt Chemnitz

D

Stadt Darmstadt
Stadt Detmold
Stadt Dortmund
Landeshauptstadt Dresden
Stadt Duisburg
Stadt Düren
Landeshauptstadt Düsseldorf

E

Stadt Emden
Stadt Ennepetal
Landeshauptstadt Erfurt
Stadt Erlangen
Stadt Essen
Stadt Esslingen am Neckar

F

Stadt Fellbach
Stadt Flensburg
Stadt Frankfurt am Main
Stadt Frankfurt an der Oder
Stadt Freiburg
Stadt Friedrichshafen
Stadt Fürth
Stadt Fulda

G

Stadt Gelsenkirchen
Stadt Gera
Stadt Gießen
Stadt Gladbeck
Stadt Göppingen
Stadt Görlitz
Stadt Göttingen
Stadt Gotha
Stadt Greifswald
Stadt Gütersloh

H

Stadt Hagen
Stadt Halle/Saale
Stadt Hameln
Stadt Hamm
Stadt Hanau
Landeshauptstadt Hannover
Stadt Hattingen
Stadt Heidelberg
Stadt Heilbronn
City of Helsinki (FIN)
Stadt Herne
Stadt Herzogenrath
Stadt Hilden
Stadt Hildesheim
Stadt Hoyerswerda

I/J

Stadt Ingolstadt
Stadt Iserlohn
Stadt Jena

K

Stadt Kaiserslautern
Stadt Karlsruhe
Stadt Kassel
Stadt Kempten (Allgäu)
Landeshauptstadt Kiel
Landeshauptstadt Klagenfurt (A)
Stadt Koblenz
Stadt Köln
Stadt Konstanz
Stadt Krefeld

L

Stadt Landshut
Stadt Langenfeld
Stadt Leipzig
Stadt Lemgo
Stadt Leverkusen
Stadt Lingen
Landeshauptstadt Linz (A)
Stadt Lörrach
Stadt Ludwigsburg
Stadt Ludwigshafen
Hansestadt Lübeck
Stadt Lünen

M

Landeshauptstadt Magdeburg
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Mannheim
Stadt Mettmann
Stadt Minden
Stadt Mönchengladbach
Stadt Moers
Stadt Mühlhausen
Stadt Mülheim a. d. Ruhr
Landeshauptstadt München
Stadt Münster

N

Stadt Neckarsulm
Stadt Neubrandenburg
Stadt Neukirchen-Vluyn
Stadt Neumünster
Stadt Neuruppin
Stadt Neuss
Stadt Neuwied
Stadt Nürnberg

O

Stadt Oberhausen
Stadt Oelde
Stadt Offenbach am Main
Stadt Offenburg
Stadt Oldenburg

P

Stadt Paderborn
Stadt Passau
Stadt Pforzheim
Stadt Plauen
Stadt Porta Westfalica
Landeshauptstadt Potsdam

Q/R

Stadt Ratingen
Stadt Regensburg
Stadt Remscheid Stadt Reutlingen
Stadt Rheine
Stadt Rosenheim
Hansestadt Rostock

S

Landeshauptstadt Saarbrücken
Stadt Salzgitter
Stadt Schifferstadt
Stadt Schwäbisch-Gmünd
Stadt Schweinfurt
Landeshauptstadt Schwerin
Stadt Siegen
Stadt Sindelfingen
Stadt Singen
Stadt Soest
Stadt Solingen
Stadt Speyer
Stadt St. Augustin
Stadt Stolberg (Rhld.)
Stadt Stralsund
Landeshauptstadt Stuttgart
Stadt Suhl

T/U

Stadt Trier
Stadt Ulm

V

Stadt Viersen
Stadt Villingen-Schwenningen

W

Stadt Weiden i.d.OPf.
Stadt Weimar
Stadt Wesel
Magistrat der Stadt Wien (A)
Landeshauptstadt Wiesbaden
Stadt Wilhelmshaven
Hansestadt Wismar
Stadt Witten
Stadt Wolfsburg
Stadt Würzburg
Stadt Wuppertal

X/Y/Z

Stadt Zürich (CH)
Stadt Zwickau

Staatliche Statistische Ämter

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Bayerisches Landesamt für Statistik

Statistisches Landesamt Baden Württemberg
Statistisches Landesamt Bremen
Statistikamt Nord
Landesbetrieb für Statistik und Kommunikati-
onstechnologie Niedersachsen
Bundesanstalt Statistik Österreich (A)
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Landesamt Saarland
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt (CH)
Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft
(CH)
Statistisches Amt des Kantons St.Gallen (CH)
Statistisches Amt des Kantons Thurgau (CH)
Statistisches Amt des Kantons Uri (CH)
Statistisches Amt des Kantons Zürich (CH)

Regionen und Kreise

Kreis Altenkirchen
Landkreis Dahme-Spreewald
Kreis Darmstadt-Dieburg
Landkreis Emmendingen
Kreis Herford
Landkreis Hohenlohekreis
Kreis Lippe
Main-Kinzig-Kreis
Kreis Mettmann
Landkreis Neuwied
Bezirk Oberbayern
Landkreis Osnabrück
Rhein-Neckar-Kreis
Region Hannover
Landkreis Rügen
Verband Region Stuttgart
Landkreis Tübingen
Kreis Unna

Gebietsrechenzentren

Dataport, Kiel
Datenzentrale Baden-Württemberg
ekom21 (KIV in Hessen, Standort Darmstadt)
civitec Zweckverband Kommunale Informations-
verarbeitung (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer
Kreis, Stadt Solingen)
KDS Göttingen
KDVZ Hellweg-Sauerland
ITK Rheinland (ehem. KDVZ Neuss)
KIV Baden-Franken, Betriebsstätte Heidelberg
Zweckverband Kommunale Informationsverarbei-
tung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Institute, Verbände etc.

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung,
Bonn
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Regionalverband Heilbronn-Franken
Freiburger Stadtbau GmbH
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim
Niederösterreichische Verkehrsorganisation
GmbH - NÖVOG
VAG - Verkehrs AG Nürnberg
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH, Wien
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH